

# Virtuelle Studienberatung

onlineSelfAssessments (oSA) erleichtern Studieninteressierten die Entscheidung für oder auch gegen ein Fach.

Was möchte ich studieren, welches Fach passt zu mir? Diese Fragen müssen sich heutige Studierende frühzeitig stellen und dabei alle Informations- und Beratungsmöglichkeiten sinnvoll ausschöpfen. Ein Studienfach interaktiv und realitätsnah erkunden – diese Möglichkeit bieten so genannte online-SelfAssessments, die als webbasierte und damit von überall aufzurufende Angebote künftig den Service der Goethe-Studienberatung für Studieninteressierte ergänzen sollen. Stephanie Dinkelaker, promovierte Biochemikerin, ist bei der Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung (LuQ) für die Entwicklung der naturwissenschaftlichen oSAs zuständig. „Ab-rufbar sind bereits OSAs zu Biowissenschaften, Chemie, Physik, Geographie und Physik, in Vorbereitung befindet sich gerade Meteorologie und Jura“, erzählt sie. Die oSAs der Goethe-Universität sind sozusagen ‚hausgemacht‘, basieren auf dem Programm Lernbar, das von studiumdigitale entwickelt wurde. „Der Vorteil: Der Umgang damit ist nicht wesentlich schwieri-

ger als mit Office-Programmen“, erläutert sie. Perspektivisch soll für jedes Fach an der Goethe-Universität ein oSA entwickelt werden. Bei der Konzeption und Erstellung der Tests arbeitet man eng mit den Fachbereichen zusammen. Lehrende und Studierende des Fachs sind jeweils mit eingebunden. Steffen Münch studiert Meteorologie, unterrichtet als Tutor Erstsemester und ist an der Entwicklung des oSA seines Faches beteiligt.

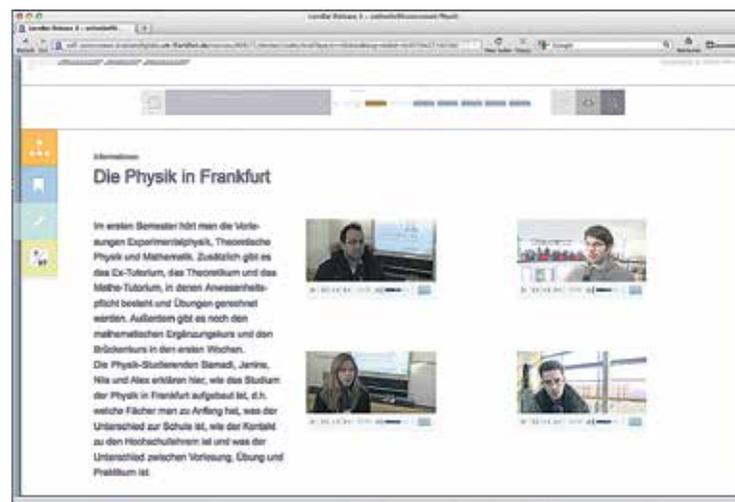
Möchte man sich über das Fach Physik informieren, kann man direkt loslegen, eine Registrierung ist nicht zwingend erforderlich. Das oSA des Faches teilt sich in drei Bereiche: In einem allgemeinen Teil wird über das Studium informiert, und nicht nur textbasiert, sondern auch mit kurzen Videos. Samadi, Janine, Nils und Alex, Studierende der Physik, und Professor Hartmut Roskos erläutern je in 30 kurzweiligen Sekunden das Fach. „Die Videos sind toll, weil auf authentische Weise das Fach vorgestellt wird“, kommentiert Steffen Münch. In einem zweiten Teil werden Selbsteinschätzungen der User zu

ihren Erwartungen an das Physikstudium und zu eigenen Interessen und Eigenschaften abgefragt. In Form eines Multiple-Choice-Tests sollen Aussagen bewertet werden – z. B. zum eigenen Lernverhalten („Ich kann mir Wissenslücken eingestehen und diese selbst behe-

Fach Physik sowie Fragen zum mathematischen Vorwissen. Nach jeder Aufgabe erhält man das Ergebnis, ob man richtig geklickt hat.

Vermittelt wird insgesamt, dass Physik ein anspruchsvolles Fach ist. Aber Stephanie Dinkelaker betont: „Die oSAs sollen keine ab-

rende ihre Neigungen und Fähigkeiten selbstkritisch einschätzen. „In unserem Fach trifft man recht häufig auf Erstsemester, die das Fach Erdkunde in der Schule sehr gemocht haben. Dann studieren sie Meteorologie, müssen sich mit Mathematik und mit experimenteller und theoretischer Physik zeitintensiv beschäftigen. Die fallen dann förmlich aus allen Wolken. Diese negative Erfahrung hätten sie sich ersparen können, wenn sie sich vorher richtig informiert hätten“, betont Steffen Münch. „Wir hoffen, mit den oSAs einen Beitrag dafür zu leisten, dass die Abbrecherquoten zurückgehen und Studieninteressierte sich für das richtige Fach entscheiden – für eines, das sie vor allem auch mit Spaß studieren“, ergänzt Stephanie Dinkelaker. *df*



ben“), aber auch zum Studium selber („Im Physikstudium werden Hypothesen an der Realität überprüft, um deren Gültigkeit zu klären“). Im dritten Teil schließlich folgen Beispielaufgaben aus dem

schreckende Wirkung entfalten.“ So sind sie auch nicht als reine Tests konzipiert. „Informieren, orientieren, reflektieren“, lautet dagegen das Motto. Aber man wünscht sich schon, dass Studie-

Mehr Infos unter  
[www.osa.uni-frankfurt.de](http://www.osa.uni-frankfurt.de)